

Neustrukturierung der Stadtteilschule Hamburg-Wilhelmsburg

Grundsteinlegung am 9. Juni 2017



Nutzfläche	7.537 m ²
Bruttogrundfläche	10.367 m ²
Bruttorauminhalt	43.403 m ³
Gesamtkosten	19,7 Mio. €
Planungsbeginn	2014
Bauzeit	2017-2019
LPH	1 - 8
Bauherr	Gebäudemanagement Hamburg GmbH



Im Rahmen der Neustrukturierung des Schulstandortes Wilhelmsburg wird die Erweiterung der Schule Perlstieg mit „Maritimen Zentrum“ unter Einbeziehung der zu erhaltenden Bestandsgebäude Kreuzbau und Pausenhalle realisiert. Dabei sind die städtebauliche Integration, die Adress- und Identitätsbildung und Bezüge zwischen Neu und Alt von besonderer Bedeutung.

Der gewachsene Ort mit seinem schönen Baumbestand und seiner besonderen Atmosphäre steht im Mittelpunkt des Entwurfes. Die angemessene Fügung der neuen Baukörper in den Bestand schafft ein Schulensemble mit Geschichte und einer durch den Ort geprägten Identität. Für das Wohngebiet entstehen neue schulische und außerschulische Angebote, die auf dem Grundstück der Wilhelmsburger Stadtteilschule harmonisch in die gewachsene Struktur eingefügt werden.

Der öffentliche Bereich mit Mensa und Aula bildet als Maritimes Zentrum das Herz der neuen Stadtteilschule. Er liegt unmittelbar am Foyer, mittig zwischen Grundschule und Sekundarstufe und zeigt sich als eigenständiger, transparenter Baukörper am Perlstieg.

Dieser Baukörper ist konzipiert als multifunktionale, teilbare, zweigeschossige Halle mit einer Galerieebene, flankiert von der Küche im Süden und den Bühnenbereichen im Norden. Im rhythmischen Wechsel aus Leimholzrahmen und Glasfassade bilden sich Nischen und Rückzugsbereiche mit „Werkstattcharakter“.

Das Farb- und Materialkonzept orientiert sich an den Fassaden einer Werfthalle sowie an der bunten Farbigkeit eines mit Containern vollbeladenen Überseeschiffes. Die Ziegelfassade bekleidet den dreigeschossigen Schulbau und bildet ein Passepartout um das Maritime Zentrum, das als Metallkörper untergestellt ist. Die materielle Zweiteilung wird auch für die Sporthalle fortgeführt, die Nebenräume mit Verblendmauerwerk versehen und die darüber hinausragende Halle mit einer elementierten Metallfassade verkleidet. In Anlehnung an die Proportion und Materialität werden die Fassadenelemente gestaltet. Die muntere Farbigkeit eines vollbeladenen Containerschiffes im sich wiederholenden Regelmäß des Containers erlaubt eine bunte Vielfalt in einer übergeordneten Einheit.





tönies + schroeter + jansen freie architekten gmbh

thomas jansen, dipl.-ing. architekt bda l akq
jan soltau, dipl.-ing. architekt akq

büro lübeck

curtiusstraße 19
23568 lübeck
fon +49.451.79 97 30
fax +49.451.75 541
luebeck@tsj-architekten.de

büro hannover

sextrostraße 1
30169 hannover
fon +49.511.473 91 80
fax +49.511.473 91 829
hannover@tsj-architekten.de

www.tsj-architekten.de

tsj